

Der Jahresbericht des Hauptmanns Schindler aus Kusbed... Die feierliche Begräbnisfeier... Die feierliche Begräbnisfeier...

Ein Bürgermeister vor der Disziplinarkammer... Dresden. Vor der Sächsischen Disziplinarkammer... Die feierliche Begräbnisfeier...

Die feierliche Begräbnisfeier der Fleischer-Innung... Die feierliche Begräbnisfeier der Fleischer-Innung... Die feierliche Begräbnisfeier...

Die feierliche Begräbnisfeier der Fleischer-Innung... Die feierliche Begräbnisfeier der Fleischer-Innung... Die feierliche Begräbnisfeier...

Die feierliche Begräbnisfeier der Fleischer-Innung... Die feierliche Begräbnisfeier der Fleischer-Innung... Die feierliche Begräbnisfeier...

Die feierliche Begräbnisfeier der Fleischer-Innung... Die feierliche Begräbnisfeier der Fleischer-Innung... Die feierliche Begräbnisfeier...

heute noch befindet, eröffnet. Als Beauftragter seiner Berufskollegen gründete er am 19. März 1900 die hiesige freie Bäckervereinigung...

Wohnhausbrand. Im ältesten Teile der Stadt, am Drachenhof, brach Sonntag früh gegen 8 Uhr im Hause des 88jährigen Inhabers Hermann Schenk Feuer aus...

Widau. Doppelfelbmord zweier Mädchen. Am Montagfrüh haben sich zwei junge Mädchen auf der Bahnlinie Widau-Oelsnitz auf Ebersbrunn... Es handelt sich um die 20 Jahre alte Hildegard Wagner und um die 18 Jahre alte Alice Luderer aus Oelsnitz i. B.

Widau. Zahlungen einstellung. Die Firma Vaterländische Lichtspiele Otto Plehlich, die das schönste Lichtspielhaus in Widau, die Astoria-Lichtspiele, und außerdem zwei große Lichtspielhäuser in Mänschen besitzt, hat die Zahlungen eingestellt...

Annaberg. 40 Jahre Schmalzburbahn. Am 31. Mai kann die Schmalzburbahn Wolkstein-Johannstadt auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Obwohl der ständig wachsende Autobusverkehr natürlich auch ihre Aktionsbasis wesentlich beeinträchtigt hat, erfreut sich die Bahnlinie dennoch auch heute noch einer sehr starken Benutzung...

Widau. Neuer Geistlicher. Der Pfarramtscandidat rev. min. Johann aus Dresden, der bis zu Ostern d. J. dem Lehrkörper des Pädagogiums in Miesitz angehört, ist zum hiesigen Pfarrer gewählt worden und wird am 3. Juli seine erste eigene Pfarrstelle an der hiesigen St. Salvator-Kirche antreten...

Oberrauschitz. Tödl. Überfahren. Vorgestern früh wurde auf der Goldbachstraße ein Einwohner aus Heberaustrich von einem Straßenbahnwagen, der nach Oelsnitz fuhr, überfahren und getötet. Er soll auf dem Vorplatz gegangen und gestoppt sein, als der Wagen heran kam...

Chemnitz. Ungeliebte Wanklangellein. Das hiesige Gemeindefam Schöffengericht verurteilte den früheren Leiter der Lungenauer Gewerbedank, Henschel, wegen fortgesetzter Untreue zu sechs Monaten Gefängnis und 150 RM Geldstrafe und das frühere Vorstandmitglied der Bank, Reusch, zu drei Monaten Gefängnis und 80 RM Geldstrafe...

Leipzig. Bom Jug erschuld und getötet. Western früh wurde kurz vor dem Bahnhof Probstzenden der 33 Jahre alte Eisenbahnbeamte Max Richter, der sich auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte bei Böhlen befand und dabei verbotswidrig das Bahngelände benutzte, von der Lokomotive des Hofes D-Juges erschuld und zur Seite geschleudert. Richter war sofort tot. Er hinterläßt Frau und Kinder.

Zünftige Jahre Bäckerverband Saxonia. Dresden. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Verbandes Sächsischer Bäckervereinigungen Saxonia fand am Montag im Vereinslokal eine Massenversammlung statt, zu der sich Finanzminister Dr. Hebrich, Oberbürgermeister Dr. Kütz, Vertreter der sächsischen und holländischen Behörden, der Landwirtschaft, Handels- und Gewerbevereine, des Landesausschusses des Sächsischen Handwerks, des Jungbäckerbundes und vieler befreundeter Vereine eingefunden hatten...

Die feierliche Begräbnisfeier der Fleischer-Innung... Die feierliche Begräbnisfeier der Fleischer-Innung... Die feierliche Begräbnisfeier...

Der Präsident des Germania-Verbandes, Karl Götze-Berlin, hielt eine Ansprache, in der er als die drei Hauptgründe zur Erhaltung des Handwerks bezeichnete: Herstellung von Qualitätswaren, zeitgemäße technische Umstellung der Betriebe und feste Organisation...

Zimmer neue Notrulle der sächsischen Wirtschaft

Der Verband Sächsischer Industrieller telegraphierte nach der Gesamtvorstandssitzung vom 27. Mai in der über die sich dauernd verschlimmernde Lage der sächsischen Industrie aus allen Bezirken berichtet wurde, wie folgt an Herrn Reichspräsident von Hindenburg, Herrn Reichskanzler Dr. Brüning und den Reichsverband der Deutschen Industrie:

Unter dem erschütternden Eindruck der sich überall in Sachsen bildenden industriellen Notgemeinschaften, der von Tausenden besuchten Protestversammlungen, der außerordentlichen Bergweisung der Unternehmer, die den Untergang der heute noch bestehenden Rumpfbetriebe unseres Wirtschaftsgebietes klar vor Augen sehen, wenn nicht unter Billiger Wehr von der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik der Reichsregierung der Abbruch gefährlicher Lage mit Sofortmaßnahmen Rechnung getragen wird, verlangt der heute in Dresden tagende Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller umgehend freie Gestaltung der Produktionsbedingungen, Lastenerleichterung und Kreditbeschaffung protestiert auf das entschiedenste gegen die beabsichtigten neuen unheilvollen, produktionszerstörenden Maßnahmen des Reichskabinetts, die nach unserer klaren Erkenntnis den Zusammenbruch der letzten industriellen Werkstätten herbeiführen müssen...

Millionenkredit für den sächsischen Staat

Wie auf Anfrage bei den zuständigen Stellen bestätigt wird, haben die Verhandlungen des sächsischen Staates mit einem Bankenkonzern über die Gewährung eines größeren Kredits den erhofften Erfolg gezeitigt. Es ist ein Abkommen über einen 10-Millionen-Kredit erzielt worden, der auf zwei Jahre befristet ist. Außer der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig, der Sächsischen Bank, der Biringzentrale Sachsen, den Firmen Gebr. Arnhold und Wögl u. Baron in Dresden sind an dem Abkommen beteiligt die Commerz- und Privatbank, die Deutsche Bank und Diskonto-Gesellschaft, die Dresdener Bank, die Reichskreditgesellschaft und die Deutsche Wirtzentrale. Während an dem Zustandekommen der Vereinbarung sich beteiligt die Preussische Seehandlung und die Sächsische Staatsbank. Wie verlautet, soll der Kredit vor allem zur Abdeckung der am 1. Juni fällig werdenden 15 Mill. RM sächsischer Schatzanweisungen dienen.

Der Kampf ums Müglitzwasser

500jährige Bergbau und neue Papierfabriken im Streit. Der heftige Kampf, den seit Jahren die Papierfabriken am Unterlauf der Müglitz gegen den Betrieb der Zwitterhütte A.-G. in Altenberg führen, hat mit einem Teufelge der Bergbauverwaltung auf Betreiben der Papierfabriken, die in der Herstellung feinerer Papierarten durch das - durch Abwässer des Bergbaues verunreinigte - Müglitzwasser beeinträchtigt wurden, heute vor einigen Jahren die Amtshauptmannschaft Dippoldiswarde verfügt, daß die Einleitung der Abwässer des Bergbaues sofort zu unterbleiben habe. Damit war der ganze Betrieb des Altenberger Zinnbergbaues von einem Tag zum andern stillgelegt. Die Zwitterhütte A.-G. erhob gegen die Verfügung Beschwerde bei der Kreisshauptmannschaft Dresden, die auch die Verfügung aufhob. Aber die Unterlieger erhoben Einspruch gegen den Befehl der Kreisshauptmannschaft beim Sächsischen Oberverwaltungsgericht, und dieses gab ihnen insofern Recht, als es den Befehl der Kreisshauptmannschaft aufhob, weil sie die Papierfabriken nicht um ihre Stellungnahme zu gewissen Sachverhältnissen erkaufte hatte.

Gemäß dieser Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes mußte sich die Kreisshauptmannschaft Dresden erneut mit der Angelegenheit befassen, und fast ein Jahr nach der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes ist man abermals die angeforderte Verfügung der Dippoldiswarde Amtshauptmannschaft aufgehoben und die Sache zur weiteren Benachteiligung an sie zurückzuweisen worden. Die Amtshauptmannschaft soll den bestehenden Grenzabmachungen für die Wassereinleitung Geltung verschaffen und sämtliche Ritzung der Müglitz wieder durchsehen. Damit ist der Betrieb der Bergbauverwaltung wieder erlaubt, doch ist infolge der niedrigen Zinnpreise vorläufig an eine Wiederaufnahme des Zinnbergbaues in Altenberg nicht zu denken.

Doppelt gepart, schafft besser!

Kaisers Kaffeegeschäft gibt auch im Juni wieder die Möglichkeit zu besonders sparsamem Einkauf; denn es gewährt an den ersten vier Tagen dieses Monats auf alle Waren mit wenigen Ausnahmen 10 Prozent Rabatt. Auch die so geschätzten ersten feinen Porzellanarten und reizenden Dekorartikel haben an diesen Kaufzeitungen auf Wunsch fast Rabatte zur Verfügung. Wer jetzt verzeiht keine Güter. Wer einen der ersten Junitage zu einem Besuch im Kaisers Kaffeegeschäft benutzt, kann entweder bares Geld oder verzeiht keine Sammlung von Kaisers wertvollem Porzellan! Keine gute Hausfrau läßt sich diese günstige Gelegenheit entgehen!

Inferieren bringt Gewinn!